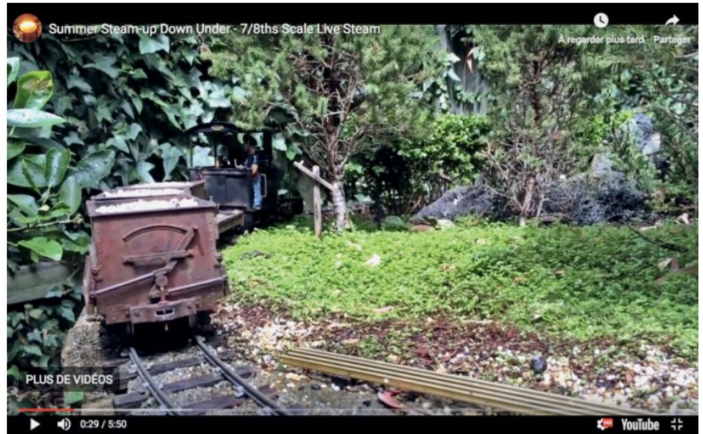


Von Sébastien Fabre (Text/Fotos)

Als ich eines Tages Modelleisenbahn-Websites durchstöberte, stiess ich auf Small Steam Performance (SSP). Die Australier berichten unter anderem von einem ausgeklügelten System, wie Dampfloks im Massstab 1:22,5 eine mit echten Lokomotiven vergleichbare Trägheit verliehen werden kann. Ein Video hat meine Aufmerksamkeit jedoch besonders erregt: <http://smallsteampowerperformance.com.au/scratchbuild-and-custom/>

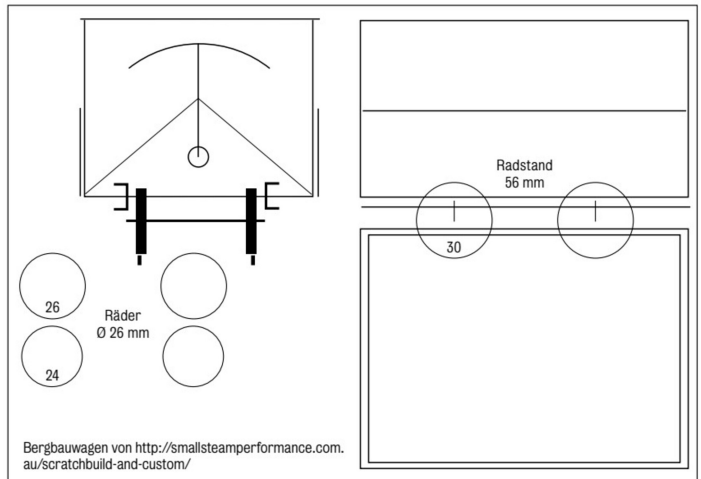


Auf dem Screenshot des Videos ist die Rückseite des letzten Wagens des Zuges zu sehen.

Es fahren hier einige hübsche Minenwagen herum, wie ich sie noch nie zuvor gesehen hatte. Ich dachte mir, diese Wagen stünden sicher zum Verkauf, also kontaktierte ich SSP. Die Antwort kam schnell, und leider fiel sie negativ aus: Diese Wagen seien für einen Kunden gebaut worden, und es sei nicht möglich, sie zu kaufen. Natürlich war ich enttäuscht, aber da mir diese Wagen wirklich gefielen, insbesondere das Hebel-system zum Öffnen und Schliessen der Klappen, begann ich, mir zu überlegen, ob ich die Modelle nicht selbst bauen könnte. Da ich Erfahrung im Kunststoff- und Metallguss habe, weiss ich, wie man Silikonformen herstellt – ich habe mit diesen Techniken bereits mehrfach geübt. Das Problem war das Fehlen einer Zeichnung oder eines Plans, die Internetsuche blieb erfolglos.

## Rekonstruktion der Abmessungen des Wagens

Der erste Schritt war folglich, die Dimensionen dieser schönen Modelle irgendwie zu bestimmen. Die einzige Möglichkeit war, von den Spurweite-45-mm-Wagen auszugehen, die im Video zu sehen sind. Ich habe die Fotos extrahiert, um Abmessungen vornehmen zu können. Begonnen habe ich mit dem hinteren Ende des Wagens, das im Video – wahrscheinlich LGB-Spur – deutlich sichtbar ist. Mittels der Bilder konnte ich die Breite und die Höhe der Wagen ermitteln. Durch die Übertragung der Höhe auf andere Bilder konnte ich die Länge und den Radstand der Wagen einschätzen. An-



Der Versuch, die Abmessungen des Wagens mit der Spurweite von 45 mm zu zeichnen.

hand dieser Zeichnungen konnte ich alle Abmessungen der verschiedenen benötigten Details bis hin zur Anzahl der Nieten berechnen. Natürlich ging ich davon aus, dass der Erbauer der Wagen auf dem Video alle Eigenschaften der Vorbilder respektiert hatte.

Nachdem ich die Zeichnungen gemacht hatte, begann ich eines Sonntagabends, Karton so zuzuschneiden und zusammenzulegen, dass ich mir eine Vorstellung von den Proportionen dieses Wagens machen

konnte. Ich verglich das dreidimensionale Kartonmodell mit anderen LGB-Wagen, zum Beispiel mit dem berühmten Kippwagen LGB 4043. Obwohl diese beiden Wagen nebeneinander gestellt zunächst den Eindruck vermitteln, als würden sie über völlig unterschiedliche Volumen verfügen, wurde mir schnell klar, dass die Abmessungen fast identisch sind – die gleiche Länge, die gleiche Breite und die gleiche Höhe. Ein Zeichen dafür, dass ich wahrscheinlich auf dem richtigen Weg war.